



# Gemeindeamt Irschen

A – 9773 Irschen, Bezirk Spittal/Drau

☎ 04710/23772 Fax: 23773 E-Mail: irschen@ktn.gde.at  
www.irschen.gv.at

Zl. 004-1-1/2018

5. März 2018

## Niederschrift

über die ordentliche Sitzung des

*Gemeinderates*

*1/2018*

*der Gemeinde Irschen am*

Donnerstag, 01.03.2018 mit Beginn um 19:30 Uhr

### A n w e s e n d

BGM	Mandler Gottfried	Vorsitzender
VBGM	Tiefnig Alfred	Vizebürgermeister
VBGM	Dullnig Manfred	Vizebürgermeister
GV	Winkler Sandra	Gemeindevorstand
GV	DI Hueter Walter	Gemeindevorstand
GR	Ackerer Johann	Mitglied
GR	Angerer Margit	Mitglied
GR	Benedikt Peter	Mitglied
GR	Brandner Sonja	Mitglied
GR	Eder Benjamin	Mitglied
GR	Fasching Dionys	Mitglied
GR	Ing. Lengfeldner Norbert	Mitglied
GR	Kristler Jutta	Mitglied
GR	Lanzer Manfred	Mitglied
GR	Linder Johann	Mitglied
GR	Mandler Stefan	Mitglied
GR	Ortner Johann	Mitglied
GR	Schneeberger Roland	Mitglied
GR	Sommer Peter	Mitglied
AL	Stefaner Richard	Amtsleiter
SCHR	Nagele Christian	Schriftführer, FV

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß nach § 35 Abs. 1 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung mit folgender Tagesordnung einberufen.

Die Zustellnachweise liegen vollzählig vor.

<b>Tagesordnung - Allgemein</b>	
Top	Beschreibung
A)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit
B)	Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung
C)	Bestellung der Unterfertiger der Niederschrift

<b>Tagesordnung - Besonderer Teil</b>	
Top	Beschreibung
1	Ankauf Objekt Irschen 27 (Cafe "Kristelina")
2	Bericht der Kassenkontrolle
3	Feststellung des Rechnungsabschlusses für das Rechnungsjahr 2017 gemäß § 90 K-AGO
4	Antrag auf Erteilung einer Einzelbewilligung gemäß § 14 Abs. 5 der Kärntner Bauordnung
5	Wohnungsvergabe Haus Irschen 101h

### Verlauf der Sitzung:

#### **A Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden sowie die zahlreichen Zuhörer, eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass 19 ordentliche Mitglieder des Gemeinderates anwesend sind und die Sitzung daher beschlussfähig ist.

#### **B Genehmigung der Tagesordnung der Sitzung**

Die Tagesordnung wird ohne Einwendungen genehmigt.

#### **C Bestellung der Unterfertiger der Niederschrift**

Als Protokollunterfertiger für die Niederschrift über die heutige Sitzung werden **GR Angerer Margit** und **GR Linder Johann** bestellt.

### Amtsvortrag:

Das Objekt Irschen 27 (vormals Cafe „Kristelina“) steht zum Verkauf. Nachdem dies bekannt wurde, gab es am 16.01.2018 eine Aussprache zum Thema „Gedankenaustausch über die Zukunft des Dorfkerns in Irschen“ zwischen dem Gemeindevorstand und Vertretern des Kräuterdorf-Marketingvereins-Irschen (KMV).

Der Obmann des KMV – Eckart Mandler – hat dabei darauf hingewiesen, dass die Gefahr besteht, dass das Objekt künftig nicht mehr als „Infrastruktureinrichtung“ zur Verfügung steht. Er hat sich Gedanken gemacht, wie das Objekt im Sinne der Stärkung des Ortskerns künftig betrieben werden könnte.

Eckart Mandler hat ein Konzept für die Nutzung des Objektes erstellt und Bgm. Mandler ersucht Eckart, dem Gemeinderat dieses Konzept zu präsentieren.

Herr Mandler Eckart bedankt sich für die Möglichkeit, sein Konzept vor dem Gemeinderat vorzustellen zu können und präsentiert dies mit einer Power-Point-Präsentation.

Die Mitglieder des Gemeindevorstandes haben sich am 16.01.2018 für die Weiterverfolgung dieses Projektes ausgesprochen und daraufhin wurde mit den aktuellen Besitzern, dem Land Kärnten, dem Steuerberatungsbüro CONFIDA und Notarin Mag. Fitzek Kontakt aufgenommen.

Im Zuge einer Aussprache mit den aktuellen Besitzern wurde auch die Wohnung im Ober- und Dachgeschoss (über 200 m<sup>2</sup> Nutzfläche) besichtigt. Die Personalwohnung bzw. die Privatwohnung ist in einem sehr guten Zustand und voll möbliert. (Einrichtung wurde erst 2017 gekauft.) Die Besitzer wollen das gesamte Objekt inklusive Möbel um € 309.000 verkaufen.

Vom KMV wurde die Erklärung abgegeben, dass die Wohnung und restlichen Räume im OG und DG im möblierten Zustand übernommen werden sollten und die Wohnung künftig als Ferienwohnung vermietet werden soll.

Seitens der CONFIDA wurde mitgeteilt, dass der Ankauf aus steuerlichen Gründen durch die Irschner Wasserkraft- und Infrastruktur GmbH erfolgen soll.

Von Notarin Mag. Fitzek wurde ein Kaufvertragsentwurf erstellt.

Von LH-Stv.in Schanig wurde eine Förderung (BZ außerhalb des Rahmens) in der Höhe von € 50.000 in Aussicht gestellt.

Die weitere Finanzierung des Ankaufs könnte durch Eigenmittel der GmbH, BZ der Gemeinde, Rücklagen der Gemeinde oder Darlehen aus dem Regionalfonds erfolgen. Die für die GmbH beste Finanzierungsvariante soll mit CONFIDA abgeklärt werden.

Seitens der LEADER-Region könnte ein möglicher Umbau bis zu 50 % gefördert werden.

Sollte sich der Gemeinderat für den Ankauf des Objektes aussprechen, soll im Anschluss an die Gemeinderatssitzung in einer kurzfristig einberufenen Sitzung des Beirates der Irschner Wasserkraft und Infrastruktur GmbH der Kaufvertrag beschlossen werden.

Der Gemeindevorstand hat sich in seiner Sitzung am 22.02.2018 einstimmig für den Ankauf des Objektes Irschen 27 durch die Irschner Wasserkraft und Infrastruktur GmbH ausgesprochen.

### Diskussion:

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Mandler Eckart für die ausführliche Präsentation. Der Bürgermeister gibt einen kurzen chronologischen Einblick in die Entwicklungsgeschichte des Projektes

„Ankauf Cafe Kristelina“. Ziel des Ankaufs ist es den Ortskern zu stärken und mit dem Thema Kräuter zu verbinden. Er bittet die Anwesenden um ihre Meinung bzw. um Diskussion.

Vzbgm. Tiefnig bedankt sich bei Mandler Eckart für den guten Projektentwurf. Er hat die Erfahrung gemacht, dass die Erstellung solcher Konzepte normalerweise sehr teuer ist, und deshalb ist es löblich, dass sich der Obmann des Kräuterdorf-Marketingvereines unentgeltlich mit dieser Thematik befasst hat. Herr Tiefnig hat sich bereits Gedanken über die Finanzierung gemacht. Er betont, dass Irschen eine Vorzeigegemeinde ist. Der geplante gastronomische Betrieb soll vor allem für die einheimische Bevölkerung sein, und das Leitbild Kräuterdorf muss unbedingt in das Konzept einfließen, unabhängig wer der Betreiber sein wird.

Bürgermeister Mandler erklärt, dass sich der Kaufpreis auf € 290.000 beläuft. Zusätzlich wären € 20.000 für das Inventar im Cafe und in der Wohnung zu bezahlen. Für einen etwaigen Umbau wurden vom Land Kärnten bereits € 50.000 an Bedarfszuweisungsmitteln außerhalb des Rahmens in Aussicht gestellt. Zusätzlich wäre eine LEADER-Förderung für den Umbau im Ausmaß von bis zu 50% zu lukrieren.

Der Vorsitzende berichtet, dass die Gemeinde Irschen sich nicht zum ersten Mal über die Zukunft eines gastronomischen Betriebes Gedanken machen muss. Damals beim Ankauf und Umbau des Gasthauses Dorfwirt samt Bärenwappensaal gab es auch große Diskussionen, und es wurden seitens der Gemeinde 17,5 Millionen Schilling investiert. Es ist gar nicht auszudenken welche Situation heute vorherrschen würde, wenn die Gemeinde damals nicht diesen Schritt gewagt hätte.

Der Ankauf des Cafe Kristelina ist wiederum ein Meilenstein in der Ortsentwicklung von Irschen. Der derzeitige Besitzer des Lokals hat auf Ersuchen der Gemeinde mit der Beauftragung des Verkaufes durch einen Immobilienmakler zugewartet, erwartet aber eine rasche Entscheidung der Gemeinde Irschen, da er laufend Ausgaben für das Objekt hat. Heute soll eine Entscheidung über den Ankauf getroffen werden, die detaillierte Nutzung muss dann in der Zukunft genau behandelt und diskutiert werden. Der Bürgermeister findet das Konzept von Herrn Mandler Eckart sehr gut. Es besteht aber die Möglichkeit, das Objekt mit Vorgaben der Gemeinde an einen privaten Betreiber zu verpachten und ggf. wieder zu verkaufen.

GR Benedikt Peter stellt in diesem Zuge die Frage, wie es aktuell mit der Zukunft des Nahversorgers aussieht. Der Vorsitzende gibt diese Frage an die ÖVP-Fraktion weiter, denn diese hat bei einer Aussendung sich zum Erhalt des Nahversorgers ausgesprochen.

Vzbgm. Dullnig gibt vorerst eine Stellungnahme zum Ankauf Cafe Kristelina ab. Er ist dafür, dass das Objekt von der Gemeinde angekauft werden soll, bevor es jemand anders erwirbt und es als Privathaus nutzt. Auch Förderungen für das Projekt können lukriert werden. Herr Dullnig hatte bereits Kontakt mit Interessenten, die das Objekt pachten und betreiben würden. Die Interessenten befinden sich aber derzeit auf einem Auslandsaufenthalt, und würden nach Rückkehr gerne mit der Gemeinde sprechen. Die genannten möglichen Betreiber sind sehr interessiert, und wollten damals beim ursprünglichen Verkauf von Familie Heregger das Objekt bereits ankaufen, sind aber nicht zum Zug gekommen.

GR Ackerer Johann berichtet, dass über dieses Vorhaben bereits im Kräuterdorf-Marketingverein gesprochen wurde. Wenn man sich den Sachverhalt genauer anschaut, ist das Objekt von der Gemeinde unbedingt zu kaufen. Die Finanzierung ist schaffbar, und die Gemeinde hat dann einen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung des Gastbetriebes. Herr Ackerer betont aber auch, dass ein Abendbetrieb, vor allem für die einheimische Bevölkerung, sehr wichtig ist. Dies wird aber für den Kräuterdorf-Marketingverein finanziell nicht schaffbar sein. Ein privater Pächter wäre dafür besser geeignet. Der Bürgermeister ergänzt, dass die Verpachtung sowieso in der Entscheidungsgewalt des Gemeinderates liegt.

GV Hueter Walter erklärt, dass die Angelegenheit in letzter Zeit oft diskutiert wurde. Er persönlich hat sich von Anfang an für den Ankauf ausgesprochen. In der ÖVP-Fraktion gab es sehr unterschiedliche Meinungen dazu. Er ist nach wie vor für den Ankauf, danach soll die beste Lösung für den Betrieb des Lokals gefunden werden.

In Bezug auf die Anfrage von GR Benedikt betreffend Nahversorger erklärt Herr Hueter, dass in erster Linie die Anlaufstelle für Verhandlungen mit möglichen Geschäftsbetreibern der Bürgermeister als Vertreter der Gemeinde ist. Deshalb bittet er den Vorsitzenden eine Stellungnahme zum aktuellen Stand des Nahversorgers in Irschen abzugeben.

Der Bürgermeister erklärt, er habe die Anfrage deshalb an die ÖVP-Fraktion weitergeleitet, weil diese bei einer öffentlichen Aussendung mitgeteilt hat, dass sie sich für den Erhalt des Nahversorgers eingesetzt hätten. Er möchte jetzt wissen, was die ÖVP-Fraktion bisher für den Erhalt getan hat.

GR Sommer ist der Meinung, dass erste Anlaufstelle für die Verhandlungen immer der Bürgermeister ist. Er bittet darum, aus dieser Angelegenheit kein politisches „Katz-und-Maus-Spiel“ zu veranstalten. In Bezug auf den Ankauf des Cafe Kristelina spricht sich die ÖVP-Fraktion für den Ankauf aus. Des weiteren erklärt er, dass es in Irschen derzeit ein Gastronomieproblem gibt. Das Abendgeschäft ist sehr schwach, da es aufgrund von geringen Besucherzahlen nicht mehr wirtschaftlich zu führen ist. Er findet das Konzept von Mandler Eckart gut – es handelt sich um einen Business-Case, aber es wurden noch keine konkreten Zahlen für die Adaptierung und den Umbau genannt. Der Ankauf soll unbedingt vorgenommen werden, die Nutzung und der Betrieb muss noch genau überdacht und besprochen werden.

GR Lanzer Manfred spricht sich auch für die Ankauf aus. Seiner Meinung nach wäre es optimal, wenn ein junges Pärchen das Lokal pachten und betreiben würde.

GR Benedikt Peter erklärt, dass seine Anfrage betreffend Nahversorger ein wichtiger Bestandteil der Gesamtentwicklung des Ortskerns ist. Er spricht sich absolut für den Ankauf des Objektes aus und steht auch zum Konzept des Kräuterdorf-Marketingvereines. Es ist aber auch wichtig, dass ein gastronomisches Angebot für die Jugend geschaffen wird. Für ihn ist aber die wichtigste Frage, wie die Zukunft des Nahversorgers aussieht.

Der Bürgermeister Mandler stellt erneut die Anfrage, was die ÖVP-Fraktion für den Erhalt des Nahversorgers geleistet hat, da dies mit einer Postwurfsendung veröffentlicht wurde.

Herr Sommer ist der Meinung, dass den Kontakt mit der Firma M-Preis immer der Bürgermeister hatte, nicht die ÖVP-Fraktion.

Der Vorsitzende ist der Meinung, dass die ÖVP-Fraktion nur einfach so irgendwas hinausgeschrieben hat, und gibt einen aktuellen Stand über den Nahversorger in Irschen ab. Es gab zahlreiche Gespräche und Interventionen mit der Firma M-Preis, der derzeitigen Betreiberin Firma Hueter GmbH und mit der Tabak-Monopolverwaltungsgesellschaft. Ursprünglich wollte die Firma M-Preis ohne eine gesicherte Tabak-Verkaufsstelle das Geschäft in Irschen aus wirtschaftlichen Gründen nicht betreiben. Trotz zahlreicher Nachfragen und Interventionen, unter anderem auch beim Landeshauptmann, konnte keine Tabak-Verkaufsstelle für die Zukunft gesichert werden. Die Firma M-Preis hat sich im Endeffekt trotzdem bereit erklärt, das Geschäft auch ohne Tabakverkaufsstelle zu übernehmen und zu betreiben. Der Betrieb des Geschäftes durch die Firma Hueter GmbH endet mit 30.06.2017. Nach einer Umbauphase im Ausmaß von ca. 4-6 Wochen wird das Geschäft dann entsprechend von der Firma M-Preis weitergeführt. Die Verträge zwischen Verpächter und dem Betreiber sind teilweise bereits abgeschlossen. Der Nahversorger im Dorfzentrum ist die wichtigste Infrastruktureinrichtung für die Gemeinde Irschen.

GV Hueter Walter erklärt nochmals, dass die Kommunikation zwischen der Firma M-Preis und der Gemeinde nur über den Bürgermeister als Vertreter der Gemeinde Irschen geschehen kann. Die ÖVP-Fraktion Irschen hat auch viel nachgefragt und telefoniert und auch bereits einige Infos erfragt. Aber für die Verhandlungen ist nur der Bürgermeister zuständig, und die ÖVP-Fraktion wollte nicht dazwischenfunken.

GR Lanzer stellt die Anfrage, wie die Postservicestelle in Zukunft betrieben wird. Der Bürgermeister erklärt, dass die Firma M-Preis die Postservicestelle nicht weiterführen wird. Dies wird in Zukunft durch das Gemeindeamt oder das Tourismusbüro übernommen werden.

GR Mandler Stefan stellt die Anfrage, ob mit dem Ankauf Cafe Kristelina andere Projekt zurückgestellt werden müssen. Der Bürgermeister erklärt, dass die Finanzierung ohne Probleme möglich ist, ohne dass andere Projekte nicht realisiert werden können.

GR Linder Johann berichtet, dass er vom Projekt Ankauf Cafe Kristelina zum ersten Mal im Gasthaus erfragt hat. Die FPÖ-Fraktion hat sich bei ihrer Sitzung sehr intensiv mit dieser Thematik beschäftigt. Er steht diesem Vorhaben eher skeptisch gegenüber. Er stellt die Anfrage, ob das Projekt des Kräuterdorf-Marketingvereins nicht im Keller des Kräuterhauses-Pfarrstadel (ehem. Lagerhaus) realisiert werden könnte. Seiner Meinung nach werden die Umbaukosten sehr hoch ausfallen. Des weiteren sieht er es sehr kritisch, dass kein Abendbetrieb im Cafe geplant ist. Das Lokal ist ursprünglich sehr gut gelaufen, nur der derzeitige Besitzer hat es nicht verstanden, einen ordnungsgemäßen Gastbetrieb anzubieten. Die FPÖ-Fraktion spricht sich für den Ankauf des Objektes aus. Für das Konzept „Tee-Kaffee-Haus“ wird die FPÖ-Fraktion nicht stimmen.

Bürgermeister Mandler ist der Meinung, dass das Thema sicher sehr ausführlich in den einzelnen Fraktionen diskutiert worden sind. Dies ist auch wichtig, da es sich um ein großes Projekt handelt. Der Bürgermeister schlägt vor, dass das Objekt Irschen 27 unbedingt durch die Gemeinde Irschen angekauft werden soll.

Zur Aussage der FPÖ-Fraktion, dass das Tee-Kaffee-Haus im Keller des Kräuterhaus-Pfarrstadels eingerichtet werden könnte erklärt Herr Ackerer Johann, dass es nicht darum geht einen Raum für das Cafe zu suchen, sondern nur darum, dass eine bestehende Infrastruktureinrichtung gut in die Zukunft gelenkt werden kann.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass das alte Lagerhaus vielleicht in Zukunft für den Kräuterdorf-Marketingverein als Lager o.ä. genutzt werden kann.

Vzbgm. Dullnig berichtet, dass er dazu bereits mit dem Pfarrer gesprochen hat. Der derzeitige Pfarrer gibt keine Zustimmung zur Verpachtung bzw. Verkauf des alten Lagerhauses. Es ist aber mittlerweile offiziell, dass Pfarrer Granig mit 31.08.2017 in den Ruhestand gehen wird. Vielleicht könnte man mit seinem Nachfolger erneut über dieses Thema diskutieren.

GR Kristler Jutta stellt die Anfrage, wie die Angelegenheit nach Ankauf es Objektes nun weitergehen wird.

Der Vorsitzende erklärt, dass über die genaue Nutzung bzw. Verpachtung noch detailliert in den jeweiligen Gremien diskutiert werden muss.

GV Hueter berichtet, dass im Gemeindevorstand bereits kurz darüber diskutiert wurde, ob das Gastlokal öffentlich zur Verpachtung ausgeschrieben werden soll.

Herr Dullnig ist der Meinung, dass wir vorerst abwarten sollen, bis das Gespräch mit den Interessenten stattgefunden hat.

Bgm. Mandler erklärt, dass im Konzept von Mandler Eckart offen gehalten wurde, wer der Betreiber des Lokals sein wird, solange der Betrieb im Sinne des Leitbildes Kräuterdorf geführt wird. Für den Kräuterdorf-Marketingverein wäre der Betrieb sicherlich eine große Herausforderung und Verantwortung.

GR Schneeberger Roland stellt die Anfrage, wie sich die Gemeinde verhalten wird, wenn sich ein Betreiber für die Pachtung interessiert, der das Cafe wie bisher betreiben will.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass wir in diesem Falle das Objekt gar nicht ankaufen brauchen, da dies nicht zielführend ist. Es muss aber der Gemeinderat beschließen, in welche Richtung und vor allem mit welchem Betreiber es weiter gehen soll. Die Gemeinde muss auch etwas davon haben. Nur das Objekt anzukaufen, damit es ein Privater pachtet, ist nicht wirtschaftlich. Das Konzept des Kräuterdorf-Marketingvereins würde zusätzlich eine Wertschöpfung für die Gemeinde bringen.

GR Kristler ist der Meinung, dass ein Abendbetrieb nicht im Sinne des Konzeptes des KMV ist, und dann brauchen wir es gar nicht ankaufen, wenn am Abend kein Angebot für die einheimische Bevölkerung bereitgestellt wird.

Herr Mandler Eckart erklärt dazu, dass ursprünglich die Diskussion war, ob unter Tags ein Gastronomiebetrieb angeboten werden möchte, oder nur wie bisher ein Abendlokal, denn dann ist keine Weiterentwicklung für das Kräuterdorf gegeben. Es darf auch keine Konkurrenz für bestehende Gasthäuser entstehen. Im Konzept sind Öffnungszeiten von 10-20 Uhr angeführt, mit Option auf Verlängerung bis 22 Uhr.

GR Linder ist der Meinung, dass das Konzept nur auf Gäste abzielt, die Einheimischen bleiben wieder auf der Strecke.

Der Vorsitzende erklärt, dass Öffnungszeiten bis 22 Uhr schon möglich sein müssen. Natürlich sind lange Öffnungszeiten auch sehr Personalkostenintensiv und vom KMV finanziell kaum schaffbar.

GV Winkler Sandra ist der Meinung, dass die Öffnungszeiten flexibel sein müssen, und sich nach den jeweiligen Besucherzahlen richten müssen.

GR Mandler Stefan ist der Meinung, dass die Öffnungszeiten so konzipiert werden müssen, dass durch das Lokal eine WC-Möglichkeit bei Veranstaltungen im Dorfzentrum gegeben ist.

Vzbgm. Dullnig ist der Meinung, dass heute nicht über die genauen Details herumdiskutiert werden soll. Nach dem Ankauf soll der geeignetste Betreiber gefunden wird. Wenn ein Privater Gastwirt das Lokal pachtet, ist das sicher der optimalste Fall.

GR Fasching stellt die Anfrage, ob der Gemeinderat nun für das Konzept des KMV ist oder für einen privaten Pächter mit Abendbetrieb. Die einheimische Bevölkerung darf auch nicht zu kurz kommen.

GV Hueter ist der Meinung, dass der wesentlichste Vorteil des Ankaufs durch die Gemeinde jener ist, dass ein junger Unternehmer, der nicht die finanziellen Mittel für den Ankauf hat, das Lokal trotzdem führen, und eventuell in Zukunft auch käuflich erwerben kann, so wie dies auch bereits beim Gasthaus Dorfwirt der Fall war.

Vzbgm. Tiefnig appelliert an die Gemeinderäte, dass sie bei Unklarheiten oder Gerüchten über den tatsächlichen Stand sich immer beim Gemeindeamt bzw. Bürgermeister informieren sollen. Das Lokal sollte die Zielgruppe 20-60 Jahre ansprechen. Ein Betreiber wird sich aber an jene Zielgruppe wenden, wo am meisten Einkünfte vermutet werden, und dass ist bestimmt der Abendbetrieb für die Jugend. Ein reines Tages-Cafe wird sicher auch nicht wirtschaftlich zu führen sein, und deshalb braucht es die Zusatzangebot laut Konzept von Herrn Mandler Eckart. In den bestehenden Gasthäusern ist am Abend kaum mehr Frequenz. Er spricht sich für den Ankauf und für die Vorgabe eines Leitbildes an den zukünftigen Verpächter aus.

Amtsleiter Stefaner bittet darum realistisch zu bleiben. Im Bezirk sind derzeit sicher mindestens 10 Lokale zu pachten, die sicher eine bessere Lage haben. Als die Familie Heregger das damalige Cafe Selina verkauft hat, gab es auch kaum Interessenten.

GR Lengfeldner spricht sich für den Ankauf aus. Die Wirtschaftlichkeit in Zukunft muss aber gegeben sein.

Bgm. Mandler ist der Meinung, dass uns die Interessenten sicher nicht die Tür einlaufen werden. Er bedankt sich bei Mandler Eckart, dass er sich so viele Gedanken gemacht hat, wie der Betrieb in Zukunft funktionieren könnte. Wie das Lokal in Zukunft betrieben werden soll, wird man sicher noch in vielen Gesprächen und Diskussionen erarbeiten. Heute geht es nur mal um den Ankauf des Objektes. Es besteht ein geringes Risiko, denn die Finanzierung ist ohne Probleme möglich, und es müssen auch keine anderen Projekte deswegen zurückgestellt werden.

GR Fasching stellt abschließend die Anfrage, wie die weitere Vorgangsweise nach dem Ankauf aussieht, ob das Objekt in erster Option zur Verpachtung ausgeschrieben werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass man darüber noch detailliert diskutieren wird. Der Steuerberater ist der Meinung, dass der Ankauf durch die Irschner Wasserkraft & Infrastruktur GmbH vorgenommen werden soll.

### Beschluss:

**Der Gemeinderat der Gemeinde Irschen beschließt einstimmig, dass das Objekt Irschen 27 - „Cafe Kristelina“ - angekauft werden soll. Über die genaue Finanzierung und Kaufabwicklung wird nach Rücksprache mit dem Steuerberater in den nächsten Sitzungen diskutiert.**

## **2 Bericht der Kassenkontrolle**

### Amtsvortrag:

Der Obmann des Kontrollausschusses, Herr Linder Johann, gibt einen Bericht über die letzte Sitzung des Kontrollausschusses vom 20.02.2018 ab:

#### 1 Prüfung des Bargeldbestandes, des Standes der Girokonten und der Rücklagenbücher

Es wurde der Kassenbestand der Hauptkasse überprüft. Der Kassen-Sollbestand stimmt mit dem Ist-Bestand überein. Der Kassenbestandsausweis liegt dieser Niederschrift als integrierender Bestandteil bei.

Vom Finanzverwalter wurde folgende Erklärung abgegeben:

- a) Die zur Kassenprüfung vorgelegten Bücher (Unterlagen) umfassen die gesamte Kassenverwaltung.
- b) Alle Ein- und Auszahlungen sind in den Büchern (Unterlagen) eingetragen (verbucht).
- c) Alle kasseneigenen Gelder sind im Kassenbestandsausweis enthalten.
- d) Im Kassenbestandsausweis befinden sich keine fremden Gelder, die nicht von der Kasse zu verwalten sind.

Der Bargeldbestand, der Stand der Girokonten und der Rücklagenbücher stimmen mit den Aufzeichnungen des Tagesabschlusses Nr. 7 vom 19.09.2018 aus dem Haushaltsjahr 2018 und des Tagesabschlusses Nr. 54 aus dem Haushaltsjahr 2017 überein.

Der Bargeldbestand per 19.02.2018 beträgt € 1.349,17; der Stand der Girokonten -€ 109.878,65; der Stand der Rücklagenbücher € 861.147,18 und der Stand der Kauttionen für Bebauungsverpflichtungen € 34.161,46. Somit ergibt sich ein Gesamtstand von € 757.807,33.

Der aktuelle Bargeldbestand per 20.02.2018 stimmt mit der Münzliste überein und beträgt € 1.429,10.

#### 2 Prüfung der Haushaltsbelege und Prüfung der Gebarung

Die Prüfung der Buchungen auf Grund der Belege und die Prüfung der Belege selbst wurde lückenlos vorgenommen. In diesem Zuge wurde auch die Prüfung der Gebarung (Organisations- und Wirtschaftlichkeitsprüfung) durchgeführt.

Geprüft wurden im Haushaltsjahr 2017 die Haushaltsbelege Nr. 1007 bis 1531 (vom 02.10.2017 bis 19.02.2018) und im Haushaltsjahr 2018 die Haushaltsbelege Nr. 001 bis 129 (vom 19.12.2017 bis 19.02.2018). Die Prüfung ergab aus rechnerischer und buchhalterischer Sicht keine Beanstandungen.



### 3 Rechnungsabschluss 2017

Der Finanzverwalter Nagele Christian gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten Eckdaten des Rechnungsabschlusses 2017:

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2017 ergibt einen Soll-Überschuss in der Höhe von € 20.618,34.

Es waren vom ordentlichen Haushalt noch Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt in der Höhe von € 3.562,11 möglich. Der Rechnungsabschluss wird am 22.02.2018 von der zuständigen Revisorin des Amtes der Kärntner Landesregierung begutachtet.

#### Wirtschaftshof:

Beim Wirtschaftshof ergibt sich ein Überschuss in der Höhe von 8.527,81, welcher der Rücklage zugeführt wurde.

#### Betriebe der Wasserversorgung:

Bei der Wasserversorgung ergibt sich ein Überschuss in der Höhe von € 3.714,29, welcher der Rücklage zugeführt wurde.

#### Betriebe der Abwasserbeseitigung:

Beim Betrieb der Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage ergibt sich ein Überschuss in der Höhe von € 113.384,68, welcher der Rücklage zugeführt wurde.

#### Betriebe der Müllbeseitigung:

Bei der Müllbeseitigung ergibt sich ein Überschuss in der Höhe von € 9.898,72, welcher der Rücklage zugeführt wurde.

#### Außerordentlicher Haushalt:

Sanierung Dach Volksschule	Abgang € 22.893,74 (bedeckt durch BZ 2018)
Straßenbauarbeiten 2018	Abgang € 1.132 (bedeckt durch BZ 2018)
Sanierung Straßen 2016	abgeschlossen (Gesamtausgaben € 273.567,07)
Sanierung Straßen 2017	Abgang € 20.600 (bedeckt durch BZ 2017)
Katastrophenschäden 2016	abgeschlossen (Gesamtausgaben € 41.531,86)
WLV-Verbauung Mödritschgraben	ausgeglichen (Fortführung Projekt 2018)
WLV-Verbauung Tieftalgraben	Abgang € 36.152,12 (bedeckt durch BZ 2018)
Gewerbezone	nicht realisiert (integriert im Straßenbauprojekt 18)
Aufschließung Baulandmodell	Abgang € 81.642,16 (bedeckt durch BZ 2017 und LEADER-Förderung)
Sanierung Altstoffsammelzentrum	abgeschlossen (Gesamtausgaben € 145.249,73)

#### Rücklagen:

Gewerbezone:	€ 6.811,50
Betriebsmittel:	€ 196.823,09
Wohnungen:	€ 11.928,20
Wirtschaftshof:	€ 35.124,71
EDV:	€ 4.722,13
Wasserversorgung:	€ 40.898,02
Müllabfuhr:	€ 77.243,81
Abwasserentsorgung:	€ 487.595,72
Gesamt:	€ 861.147,18

#### Schuldennachweis:

Bodenbeschaffungsfonds	€ 35.000,00
ABA Irschen BA01	€ 1.005.856,59
ABA Irschen BA02	€ 1.536.972,86
ABA Irschen BA03	€ 204.000,00
ABA Irschen BA04	€ 946.203,60

Die Mitglieder des Kontrollausschusses besprechen mit dem Finanzverwalter diverse Unter- und Überschreitungen bei den Haushaltskonten.

**Der Kontrollausschuss nimmt den Entwurf des Rechnungsabschlusses 2017 zustimmend zur Kenntnis. Zuweisung zur Beschlussfassung an den Gemeinderat.**

4 Allfälliges

GR Ortner stellt die Frage, warum die Stromkosten bei den Gebäuden der Sportvereine sehr hoch ausfallen. Des weiteren kommen ihm die Kosten für die Gemeindenachrichten sehr hoch vor.

GR Linder stellt die Anfrage, warum die Gemeinde die Kosten für die Fußball-Platzwarte in der Höhe von € 2.200/Jahr übernehmen muss.

**Diskussion:**

Der Bürgermeister bedankt sich beim Kontrollausschuss für den Bericht und die gute Arbeit. Er merkt an, dass die hohe Rücklage beim Betrieb der Abwasserbeseitigung sicher aufgefallen ist. Dies hat nichts damit zu tun, dass in Irschen die Gebühren zu hoch wären – diese sind nämlich die günstigsten im gesamten Oberen Drautal – man ist aber verpflichtet entsprechende Rücklagen zu bilden, um das Landesdarlehen nach 20 Jahre in 10 Jahresraten zurückzuzahlen. Ein Teil der Rücklagen ist auch für Reinvestitions- und Sanierungskosten bereit zu halten.

Bezugnehmend auf die Anfrage im Kontrollausschuss zu den hohen Stromkosten bei den Vereinshäusern erklärt der Vorsitzende, dass die Gemeinde einen sehr günstigen und rabattierten Stromtarif hat. Die jeweiligen Vereine bekommen einen Sockelbeitrag der Stromkosten als Gemeindeförderung. Die darüber hinausgehenden Stromkosten müssen von den Verein an die Gemeinde refundiert werden. Es stellt sich die Frage, ob die Stromkostenförderungen an die Vereine wieder einmal evaluiert werden sollen.

Betreffend der Anfrage zu den Kosten der Gemeindenachrichten erläutert Bgm. Mandler, dass im Jahr 2017 € 5.400 für die beiden Ausgaben der Irschner Gemeindenachrichten ausgegeben wurde. Man konnte außerdem Einnahmen aus Werbeeinschaltungen in der Höhe von ca. € 1.700 verbuchen. Im Durchschnitt kostet eine Ausgabe der Gemeindenachrichten inkl. Zustellung ca. € 2,80. Die Gemeindenachrichten sind sehr umfangreich und schön gestaltet. GR Ortner erklärt, dass er bei den Ausgaben am Haushaltskonto nicht bedacht hat, dass es sich um zwei Jahresausgaben handelt.

Zu den Beiträgen an die Fußball-Platzware seitens der Gemeinde erklärt Herr Mandler Gottfried, dass diese Zuschüsse bereits seit Jahrzehnten an den Fußballverein entrichtet werden. In anderen Gemeinden muss die Betreuung der Sportplätze durch die Gemeinde organisiert werden. Das ehrenamtliche Engagement der Funktionäre und Warte soll auch entsprechend honoriert werden.

GR Benedikt fügt an, dass bei den Sportplätzen erfreulicherweise viel Betrieb ist. Die Beleuchtung ist teilweise sehr veraltet und deshalb sind auch die Stromkosten hoch. Die Flutlichtmasten entsprechen auch nicht mehr dem Stand der Technik. Die Sektion Fußball betreut aktuell 14.000 m<sup>2</sup> Rasenflächen, 3.000 m<sup>2</sup> Nebenflächen und 2.000 m<sup>2</sup> Böschungen, welche ehrenamtlich gepflegt werden. Es wird immer schwieriger freiwillige Mitarbeiter für diese Arbeiten zu finden. Dieses Engagement soll von der Gemeinde honoriert werden.

Bürgermeister Mandler bedankt sich beim Finanzverwalter und bei allen Mitarbeitern für die gute Arbeit. Die Buchhaltung wird zusätzlich ständig von der Revision des Amtes der Kärntner Landesregierung überprüft, und es gibt keine Beanstandungen. Er bedankt sich auch beim Gemeinderat, der immer mit viel Augenmaß agiert und keine utopischen Forderungen stellt.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Kontrollausschusses einstimmig zur Kenntnis.**

**Amtsvortrag:**

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2017 ergibt einen Soll-Überschuss in der Höhe von € 20.618,34.

Es waren vom ordentlichen Haushalt noch Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt in der Höhe von € 3.562,11 möglich. Der Rechnungsabschluss wurde am 21.02.2018 von der zuständigen Revisorin des Amtes der Kärntner Landesregierung begutachtet und für in Ordnung befunden. Der Kontrollausschuss der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 20.02.2018 den Entwurf zur Kenntnis genommen.

Details zum vorliegenden Rechnungsabschluss wurden bereits unter TOP 2 „Bericht der Kassenkontrolle“ unter Punkt „3. Rechnungsabschluss“ erwähnt.

**Diskussion:**

Der Bürgermeister berichtet, dass der Rechnungsabschluss mit einem Überschuss in der Höhe von ca. € 20.000 sehr positiv erstellt werden konnte. Zusätzlich wurden noch ca. € 3.000 an den außerordentlichen Haushalt zugeführt. Es waren im Jahr 2017 auch gute Einnahmen zu verzeichnen. Sollten noch Fragen zum Entwurf des Rechnungsabschlusses auftreten, bittet der Vorsitzende sich mit ihm oder dem Finanzverwalter in Verbindung zu setzen.

Es liegen 2 Anträge der Feuerwehren und der Irschner Imker vor.

**Zum Antrag der Feuerwehren:**

Am 05.02. fand eine Besprechung mit den 3 Ortsfeuerkommandanten statt. Dabei wurde folgende außerordentlichen Anschaffungen für 2018 angesprochen:

FF-Irschen 20 Stück Atemschutzhelme á 306 und Service Luft-Wärmepumpe  
FF-Rittersdorf 3 Stück Atemschutzhelme á € 306 und 10 Stück Einsatzbekleidung á € 300 für die neuen Mitglieder  
FF-Simmerlach 10 Stück Atemschutzhelme á € 306 und Sanierung Fenster und Fassade Rüsthaus

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund € 13.000. Davon könnten ca. € 4.000 aus dem ordentlichen Budget für die Feuerwehren für diese Investitionen verwendet werden.

**Zum Antrag der Irschner Imker:**

Die Imker ersuchen um eine finanzielle Unterstützung für den Aufwand zur Behandlung der Bienenvölker. Bgm. Mandler berichtet, dass in Irschen derzeit rund 170 Bienenvölker gehalten werden. Er schlägt eine Förderung von € 5/Volk (gleich wie in Berg/Drau) vor.

Der Gemeindevorstand sprach sich einstimmig für die Gewährung einer Förderung in der Höhe von € 5/Bienenvolk aus.

Die Finanzierung dieser Mehrausgaben könnte aus dem Sollüberschuss 2017 erfolgen.

**Beschluss:**

**Der Rechnungsabschluss 2017 wird vom Gemeinderat der Gemeinde Irschen einstimmig beschlossen. Zum Antrag der Feuerwehren wird einstimmig beschlossen, dass für den Ankauf der vorgetragenen Ausrüstungsgegenstände ein zusätzliches Budget in der Höhe von € 9.000 bereitgestellt werden soll. Außerdem wird einstimmig beschlossen, dass für die Irschner Bienehalter eine Förderung in der Höhe von € 5 pro Volk ausbezahlt werden soll.**

**Amtsvortrag:**

Herr Thomas Begher, 9920 Sillian, Heinfels 26, hat am 28.08.2017 um die Erteilung einer Einzelbewilligung gem. § 14 Abs. 5 der K-BO 1996 für das Bauvorhaben „Abbruch Wohn- und Wirtschaftsgebäude Simmerlach 54 und Neubau KFZ-Werkstätte sowie Umbau Hühnerstall in Wohngebäude“ auf dem Grundstück Nr. 224/12, KG 73119 Simmerlach angesucht.

Der Bereich um die Bestandsobjekte (vormals Anwesen Strohschein) ist im derzeit gültigen Flächenwidmungsplan als „Grünland – Hofstelle“ gewidmet. Eine Umwidmung in Bauland ist nicht möglich (Antrag aus dem Jahr 2010 wurde seitens der Raumordnungsabteilung des Landes Kärnten nicht bewilligt.) und da das geplante Vorhaben als Abweichung vom Flächenwidmungsplan gesehen wird, wurde der Antrag auf Erteilung einer Einzelbewilligung nach § 14 Abs. 5. der Kärntner Bauordnung gestellt.

Dieses Verfahren wurde in der Zeit vom 24.10.2017 bis 21.11.2017 öffentlich kundgemacht.

Nunmehr liegen u.a. eine negative Stellungnahme der Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau - Bereich 10 Bau und Umwelt – vor, da *gemäß den Bestimmungen des Kärntner Naturschutzgesetzes die Errichtung von Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen auf Grundflächen, die im Flächenwidmungsplan als Grünland ausgewiesen sind, einer Bewilligung bedarf. Da das gegenständliche Vorhaben keinem funktionalen Erfordernis eines landwirtschaftlichen Betriebes dient, wäre durch die Umsetzung des Vorhabens der Tatbestand der Zersiedelung erfüllt und gemäß § 9 Abs. 3 lit. a) K-NSG eine nachhaltige Beeinträchtigung des Charakters des betroffenen Landschaftsraumes gegeben.*

Darauf hin wurde mit unserem Ortsplaner Mag. Kavalirek Kontakt aufgenommen um nach einer anderen Lösung zu suchen.

Nach Rücksprache mit einem Juristen der Raumordnungsabteilung beim Amt der Kärntner Landesregierung wurde bestätigt, dass das Objekt derzeit nur für landwirtschaftliche Zwecke genutzt bzw. umgebaut werden kann.

Eine Änderung der Widmung (Bauland – Punktwidmung) wäre erst nach Überarbeitung des OEK´s möglich.

Aufgrund der negativen Stellungnahme hat sich der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 22.02.2018 gegen die Erteilung einer Einzelbewilligung ausgesprochen.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat lehnt den Antrag auf Erteilung einer Einzelbewilligung gemäß § 14 Abs. 5 der Kärntner Bauordnung von Herrn Thomas Begher aufgrund der negativen Stellungnahmen einstimmig ab.**

**Amtsvortrag:**

Mit Schreiben vom 16.01.2018 wurde von der Vorstädtischen Kleinsiedlung die Wohnungsfreimeldung ab 01.04.2018 für die Wohnung Nr. 5 in Irschen 101h (Vormieter Urbaner Marcel) übermittelt. Die Freimeldung wurde auf der Amtstafel und auf der Gemeindehomepage kundgemacht.

Die Wohnung mit einer Nutzfläche von 78,02 m<sup>2</sup> befindet sich im 1. Obergeschoss. Der voraussichtliche Mietzins beträgt € 544,35 und der Baukostenbeitrag beläuft sich auf € 4.149,68.

Es liegt folgende (einzige) Bewerbung vor:

Christina Regner	9773 Irschen 101 e
------------------	--------------------

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat der Gemeinde Irschen beschließt einstimmig die Wohnung Nr. 5 im Wohnhaus Irschen 101h an Frau Regner Christina zu vermieten.**

**Allfälliges:**

**FF-Kommandant Simmerlach**

Der Bürgermeister bedankt sich bei dem heute unter den Zuhörern anwesenden ehemaligen Kommandanten der FF-Simmerlach, Herrn Slapnig Hubert, für seine 33-jährige Tätigkeit als Feuerwehrkommandant und Gemeindefeuerwehrkommandant-Stellvertreter. Am 10. März wird Herr Slapnig im Kreise seiner Feuerwehrkollegen entsprechend geehrt und verabschiedet. Des Weiteren bedankt er sich für seine jahrelange Tätigkeit im Gemeindevorstand und im Gemeinderat. Herr Slapnig bedankt sich beim Gemeinderat für die langjährige und gute Zusammenarbeit. Auch wenn es manchmal Differenzen gab, konnte alles ausgesprochen werden.

In diesem Zuge bedankt sich Herr Mandler Gottfried bei allen Feuerwehren für die gute Arbeit. Es gibt nie unverschämte Forderungen und deshalb gibt es im Gemeinderat für die Wünsche der Feuerwehren stets einstimmige Beschlüsse.

**Mehrzweckraum Kindergarten**


Vzbgm. Dullnig stellt die Anfrage, ob am vergangen Samstag eine Veranstaltung im Mehrzweckraum war. Dem Bürgermeister ist davon nichts bekannt, und er wird der Sache auf den Grund gehen. (Anm.: Der Mehrzweckraum stand immer auch an Samstagen für Veranstaltungen und Proben zur Verfügung. Ausgenommen davon sind die Zeiträume in den Schulferien. Deshalb wurde die Nutzung für die Kindertanzgruppe in den Semesterferien auch untersagt)

**Breitbandausbau**


GR Lengfeldner bittet bei der Präsentation des Breitband-Masterplans am Donnerstag, 08.03.2018, auch teilnehmen zu dürfen. Der Bürgermeister erklärt, dass die Präsentation im Rahmen des Gemeindevorstandes stattfindet, es kann aber jeder Gemeinderat, der sich dafür interessiert, daran teilnehmen.

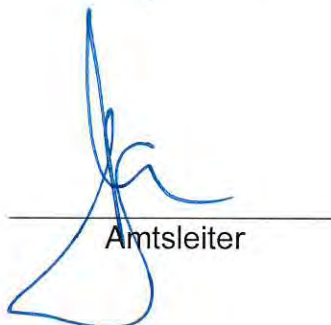
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Bürgermeister für die rege Mitarbeit und bei den zahlreichen Zuhörern und schließt um 22:00 Uhr die Sitzung.

  
Bürgermeister

  
Gemeinderatsmitglied

  
Schriftführer

  
Gemeinderatsmitglied

  
Amtsleiter